

# Gemeindeabstimmung

vom 24. November 2024

Am Sonntag, 24. November 2024, findet die Gemeindeabstimmung über folgende Vorlage statt:

## **Ergänzungsbau des Kirchner Museums Davos**

Die in dieser Broschüre erwähnten, zusätzlich vorliegenden Informationen können ab sofort durch die Stimmberechtigten während den Büroöffnungszeiten im 1. Stock des Rathauses eingesehen oder via Webseiten ([www.gemeindedavos.ch/abstimmungen/vorlagen](http://www.gemeindedavos.ch/abstimmungen/vorlagen)) in elektronischer Form bezogen werden.

Die vorliegende Abstimmungsinformation, welche Amtsbericht und Abstimmungsvorlage enthält, wird den Stimmberechtigten zusammen mit dem Stimmrechtsausweis sowie einem Stimmzettel zugestellt.

Davos, 3. Oktober 2024

**Gemeinde Davos**

Landschreiber Michael Straub

# Amtsbericht

zur Gemeindeabstimmung vom 24. November 2024

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Wir erlauben uns, Ihnen namens und auftrags des Grossen Landrats den nachfolgenden Bericht zur Gemeindeabstimmung vom 24. November 2024 zu unterbreiten.

## **Ergänzungsbau des Kirchner Museums Davos**

### **A. Das Wichtigste in Kürze**

Dem Kirchner Museum Davos bietet sich die einmalige Möglichkeit, eine der wichtigsten privaten Kunstsammlungen zu übernehmen und damit die Sammlung des Museums und die kulturelle sowie die touristische Attraktivität von Davos und Graubünden entscheidend zu stärken. Der Unternehmer Uwe Holy hat über viele Jahre hinweg eine bemerkenswerte Sammlung mit Werken moderner und zeitgenössischer Kunst aufgebaut – die so genannte «Sammlung Ulmberg». Er möchte diese Sammlung dem Kirchner Museum Davos als Dauerleihgabe überlassen, um sie erstmals der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Die Übernahme, Konservierung und Ausstellung der Sammlung ist allerdings nur durch eine bauliche Erweiterung des Kirchner Museums sowie eine Anpassung der betrieblichen Rahmenbedingungen realisierbar. Das Architekturbüro Gigon/Guyer, das vor über 30 Jahren den preisgekrönten Bau des Kirchner Museums entworfen hat, zeigt in einer Machbarkeitsstudie auf, wie sich das Museum im Sinne der Ursprungsarchitektur passend und mit verhältnismässig moderaten Kosten erweitern liesse. Der Beitrag der Gemeinde – ein Investitionsbeitrag sowie eine Bürgschaft – unterliegt der Volksabstimmung.

## **B. Kirchner Museum Davos**

Das Kirchner Museum Davos ist das einzige monografische Museum weltweit, das sich dem Leben und Werk Ernst Ludwig Kirchners widmet. Der berühmte Künstler des deutschen Expressionismus lebte die letzten 20 Lebensjahre bis zu seinem Tod 1938 in Davos. Seit der Eröffnung 1992 beleuchtet das Museum die vielseitigen Aspekte von Kirchners künstlerischem Schaffen mit wechselnden Ausstellungen. Das Museum genießt in der Kunst- und Museumslandschaft eine hohe Anerkennung und ist weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt. In den letzten Jahren hat sich das Museum noch stärker in Davos verankert. Es hat mit neuen Vermittlungsformen breitere Bevölkerungsschichten angesprochen und kümmert sich aktiv um ein jüngeres Publikum. Seit 2020 verwendet das Museum im Sommer auch den angrenzenden Kirchner Park für die Ausstellung von Skulpturen und weiteren Kunstwerken. Die kurzen Ausstellungen zeigen oft zeitgenössische Kunst und locken viele Passantinnen und Passanten an. Der Kirchner Park gewinnt damit stark an Aufenthaltsqualität und trägt zur Belebung der Davoser Promenade bei.

Das Museumsgebäude wurde vor über 30 Jahren vom Architekturbüro Gigon/Guyer geplant und umgesetzt. Mit dem wegweisenden Museumsbau legte das damals noch junge Architekturduo den Grundstein für eine erfolgreiche Karriere. Das einzigartige Museumsgebäude des Kirchner Museums wurde mit dem höchstdotierten Architekturpreis der Schweiz ausgezeichnet. Aus diesen Gründen ist das Kirchner Museum nicht nur in Kunstkreisen bekannt, sondern wird auch von Architekturinteressierten mit grossem Interesse besucht.

## **C. Kulturtourismus gewinnt an Bedeutung**

Das Kirchner Museum stellt eine wichtige Erweiterung des bestehenden touristischen Angebots im Landwassertal dar und ergänzt die Davoser Sport- und Naturerlebnisse mit einem hochstehenden Kulturangebot. Insbesondere mit seinen entscheidenden Verkaufsargumenten wie «Einzigartigkeit» und «Authentizität» ist das Museum von unschätzbarem Wert. Die Gemälde Ernst Ludwig Kirchners bestaunen und gleichzeitig diejenige Landschaft erkunden,

die den Künstler inspirierte – das kann man in dieser Qualität und umfassenden Schau nur in Davos. Das ist ein weltweit einzigartiges Alleinstellungsmerkmal.

Schweiz Tourismus, das von der Eidgenossenschaft getragene Unternehmen für die nationale und internationale Tourismuswerbung, und der Kanton Graubünden haben das grosse Potenzial des Kulturtourismus erkannt und in diesem Bereich umfangreiche Schwerpunktprogramme gestartet. Es geht darum, Angebote zu schaffen, die unabhängig von Witterung und Saison Gäste anziehen und einen Erlebniswert bieten. So können saisonale Schwankungen besser aufgefangen und die Chancen auf eine stärkere Auslastung der Hotelbetten in der Neben- und Zwischensaison erhöht werden. Darüber hinaus ist der Kulturtourismus mindestens zu einem gewissen Grad immun gegenüber klimatischen Veränderungen.

Bereits heute erzeugen die rund 20'000 Gäste, welche das Kirchner Museum Davos jährlich besuchen, eine touristische Wertschöpfung von rund 1,8 Mio. Franken pro Jahr. Vorsichtige Analysen gehen davon aus, dass mit der Erweiterung des Museums die touristische Wertschöpfung um ca. 450'000 Franken pro Jahr gesteigert werden kann. In diesen Analysen ist die weitere regionalwirtschaftliche Wertschöpfung durch die Schaffung von Arbeitsplätzen, die Kaufkraft der Mitarbeitenden, die Steuereinnahmen oder die Auftragsvergabe an lokale Handwerksbetriebe noch nicht dazu gerechnet.

#### **D. Sammlung Ulmberg**

Der Unternehmer Uwe Holy, der seit über drei Jahrzehnten in Davos/Klosters als zweiter Heimat lebt, hat über viele Jahre die hochkarätige Sammlung Ulmberg aufgebaut. Die Sammlung umfasst über 100 Werke, hauptsächlich grossformatige Gemälde und Skulpturen. Darunter befinden sich neun aussergewöhnliche Schlüsselwerke von Ernst Ludwig Kirchner. Darüber hinaus enthält die Sammlung Werke von Künstlerinnen und Künstlern, die eng mit Ernst Ludwig Kirchner und dem Expressionismus verbunden sind. Die Sammlung Ulmberg umfasst aber auch zeitgenössische Kunst und gilt zurecht als eine der wichtigsten Privatsammlungen der Klassischen Moderne in Europa.

Uwe Holy möchte seine Sammlung der Öffentlichkeit zugänglich machen. Aufgrund seiner grossen Verbundenheit mit der Region Davos/Klosters bietet er die Sammlung dem Kirchner Museum Davos als Dauerleihgabe über mindestens 30 Jahre an. Kunst kann nie allein aufgrund des Marktwertes beurteilt werden. Dennoch ist es bemerkenswert, dass der geschätzte Wert der Sammlung Ulmberg im dreistelligen Millionenbereich liegt. Mit diesem Zugang würde das Kirchner Museum den Wert seiner Sammlung mindestens verdoppeln. Das zeigt eindrücklich, welche Bedeutung diese Leihgabe für das Museum hat. Die herausragende Stellung der Sammlung wird auch dadurch verdeutlicht, dass internationale Top-Museen wie das Städel Museum in Frankfurt, die Pinakothek der Moderne in München, das Kunsthaus Zürich, die Fondation Beyeler oder das Kunstmuseum Basel einzelne Werke der Sammlung als Leihnahmen in grossen Ausstellungen präsentieren.

Die Dauerleihgabe der Sammlung Ulmberg stellt für das Kirchner Museum, aber auch für Davos als Standort- und Tourismusgemeinde, eine einmalige Chance dar. Die internationale Strahlkraft des Kirchner Museums würde durch die Sammlungserweiterung nochmals deutlich erhöht, indem neue, detailreiche Einblicke in die internationale künstlerische Entwicklung während und nach Ernst Ludwig Kirchners Schaffenszeit geboten würden. Damit könnte die Marke Kirchner Museum Davos noch stärker positioniert werden, um Kunstliebhabende aus aller Welt anzuziehen.

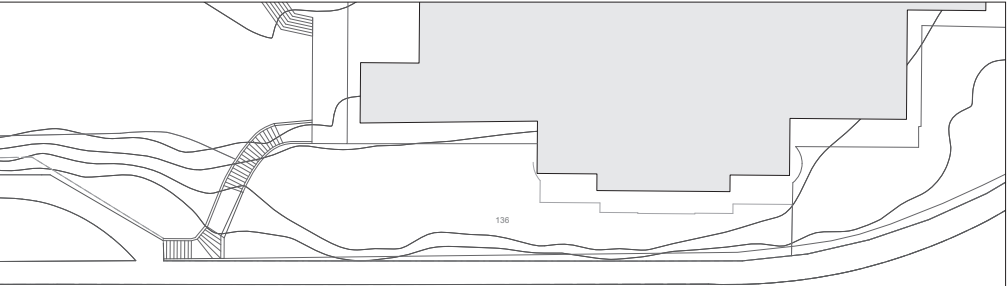
## **E. Ergänzungsbau**

Um die Werke aus der Sammlung Ulmberg angemessen zu präsentieren und aufzubewahren, ist ein Ergänzungsbau des bestehenden Museumsgebäudes zwingend erforderlich. Die aktuellen Depots und Ausstellungsräume bieten dafür nicht genügend Platz. Neben neuen Räumlichkeiten, die für den reibungslosen und zeitgemässen Museumsbetrieb notwendig sind, schafft ein Ergänzungsbau gleichzeitig Platz für neue Ausstellungs- und Vermittlungsformate und ermöglicht neue Publikumsveranstaltungen.

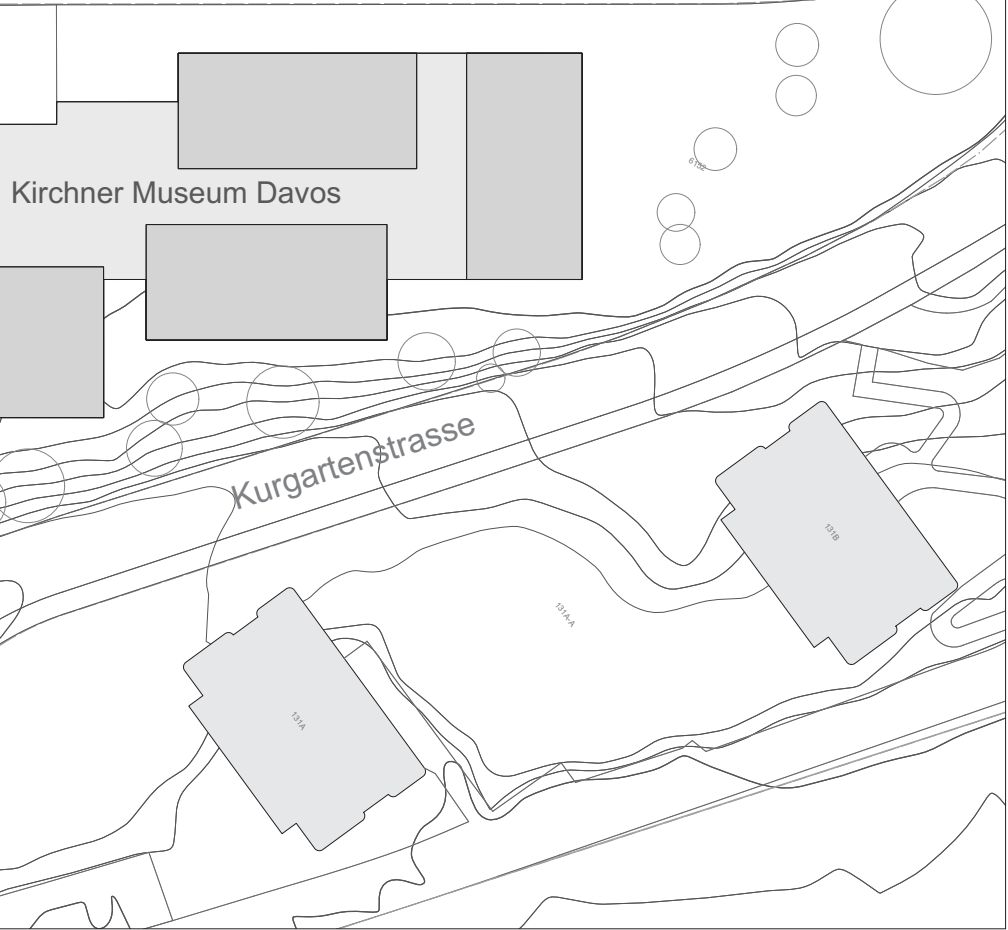
Das Architekturbüro Gigon/Guyer hat eine Machbarkeitsstudie für den Ergänzungsbau erstellt und würde das Bauprojekt auch ausführen. Damit ist



Situation zum Kirchner Museum Davos an der Promenade.  
Der geplante Ergänzungsbau ist dunkler eingefärbt dargestellt.



Promenade



sichergestellt, dass der Ergänzungsbau das bestehende Gebäude sorgfältig erweitert und nahtlos weiterführt. Die bestehende Qualität und Ästhetik können somit gewährleistet werden. Die Machbarkeitsstudie sieht eine Erweiterung in Richtung Kirchner Park vor. Sobald die Finanzierung sichergestellt ist, wird eine Konkretisierung erfolgen. Dabei sind zwecks Optimierungen auch Anpassungen am Bauprojekt denkbar.

Damit der Ergänzungsbau realisiert werden kann, muss die Gemeinde Davos das bestehende Baurecht im Umfang von maximal 980m<sup>2</sup> ausdehnen. Diese Angabe versteht sich als Obergrenze. Der exakte Umfang des Baurechts wird vor Baubeginn zwischen der Gemeinde Davos und der Ernst Ludwig Kirchner Stiftung als Trägerin des Museums vereinbart und vertraglich geregelt.

## **F. Investitionsbeitrag und Bürgerschaft**

Gemäss Machbarkeitsstudie belaufen sich die Kosten des Ergänzungsbaus auf 11,5 Mio. Franken. Ein gemeinnützig arbeitendes Kunstmuseum wie das Kirchner Museum kann solche Investitionen nicht allein mit eigenen Mitteln decken und ist auf eine breite Unterstützung bei der Finanzierung angewiesen. Die Ernst Ludwig Kirchner Stiftung als Trägerin des Museums kann zusammen mit privaten Mäzenen eigene Beträge in der Höhe von 3 Mio. Franken zum Ergänzungsbau beitragen. Zudem will sich Uwe Holy aus privaten Mitteln im Umfang von 2 Mio. Franken an den Investitionskosten beteiligen. Weiter hat sich das World Economic Forum bereit erklärt, sich mit 2 Mio. Franken zu engagieren. Bei der Gemeinde Davos wurde ein Investitionsbeitrag von 4 Mio. Franken beantragt.

Mit diesen Beiträgen ist der Ergänzungsbau im Wesentlichen finanzierbar. Die Ernst Ludwig Kirchner Stiftung bleibt aber gefordert, weitere Mittel für allfällige Abweichungen und für Massnahmen am bestehenden Gebäude einzubringen. Dazu besteht ein Fundraisingkonzept. Die Gemeinde Davos sieht vor, eine Bürgerschaft für allfällig notwendige Fremdfinanzierungsmassnahmen (z.B. Darlehen) zu übernehmen. Als maximale Höhe der Bürgerschaft sind 4 Mio. Franken vorgesehen. Auch wenn die Bürgerschaft kaum im vollen Umfang abgerufen wird, schafft dieses Vorgehen die notwendige Sicherheit,



damit die Investitionen in Verbindung mit dem Ergänzungsbau finanziert werden können.

## **G. Betriebsfinanzierung**

Die Trägerschaft rechnet für das erweiterte Kirchner Museum mit einem Gesamtaufwand von 3,3 Mio. Franken pro Jahr. Aus dem laufenden Betrieb werden jährliche Einnahmen von 2,3 Mio. Franken erwartet. Die RNK-Stiftung des verstorbenen Museumsgründers Roman Norbert Ketterer hat einen jährlichen Beitrag von 200'000 Franken bis zum Jahr 2040 zugesichert. Die Betriebsfinanzierung soll folglich auch in Zukunft zu rund 75 % aus eigenen Einnahmen und privaten Beiträgen sichergestellt werden. Das ist für ein Kunstmuseum ein ausserordentlich hoher Anteil. Zudem werden zusätzliche Beiträge beim Kanton Graubünden und dem Bundesamt für Kultur beantragt.

Neben dem Verzicht auf die Erhebung eines Baurechtszinses ist vorgesehen, dass die Gemeinde Davos das erweiterte Kirchner Museum mit einem jährlichen Beitrag von 100'000 Franken bis zum Jahr 2032 unterstützt. Über diesen Betriebsbeitrag wurde vom Grossen Landrat bereits entschieden, da er in die abschliessende Kompetenz des Gemeindeparlaments fällt. Der Betriebsbeitrag wird die heute bestehende Leistungsvereinbarung sowie regelmässige Beiträge aus dem Kulturfonds ersetzen.

## **H. Wahrung der öffentlichen Interessen**

Aufgrund wechselseitiger Abhängigkeiten in der Förderpraxis der unterschiedlichen Ebenen (Bund, Kanton, Gemeinde, Private) können zum heutigen Zeitpunkt noch nicht alle relevanten Unterstützungen und Bedingungen abschliessend definiert werden. Damit die Ernst Ludwig Kirchner Stiftung das Projekt jedoch weiter vorantreiben kann, benötigt sie einen Grundsatzbeschluss der Gemeinde Davos und verbindliche Angaben über die finanzielle Beteiligung. Naturgemäss können bei Bauprojekten im Prozess zwischen der Machbarkeitsstudie und dem Ausführungsprojekt noch

Anpassungen und Optimierungen notwendig werden. Das bedeutet, dass die Gemeinde Davos im Grundsatz einem Projekt zustimmen muss, bei dem nicht alle Details bereits abschliessend geklärt sind.

Es ist für die Gemeinde Davos jedoch von elementarer Bedeutung, dass sie auch bei allfälligen Änderungen des Projekts die öffentlichen Interessen wahren und durchsetzen kann. Dazu gehören etwa die öffentliche Zugänglichkeit und die Gestaltung des Kirchner Parks, aber auch die Sicherstellung, dass die frühere Herkunft der zu übernehmenden Sammlung abgeklärt ist, sowie auch die Sicherstellung, dass die leitenden Organe der Ernst Ludwig Kirchner Stiftung nicht mit einer Mehrheit einzelner Geldgebender besetzt sind.

Wie bereits bei vergleichbaren Beiträgen, zuletzt beim Umbau der Sporthalle Färbi, sieht die Gemeinde Davos zu diesem Zweck eine Vereinbarung mit der Trägerschaft vor. Diese Vereinbarung muss vor Baubeginn unterzeichnet werden und ist eine zwingende Bedingung für die festgelegten Leistungen der Gemeinde Davos (Erweiterung des Baurechts, Auszahlung des Investitionsbeitrages, Erhöhung des Betriebsbeitrags sowie das Gewähren einer Bürgerschaft). Kommt die Vereinbarung nicht zustande, fallen die definierten Leistungen der Gemeinde Davos dahin. Diese Vereinbarung umfasst auch die vertragliche Festlegung des exakten Ausmasses des Baurechts.

## **I. Beratung im Grossen Landrat**

Die vorberatende Geschäftsprüfungskommission prüfte das Projekt eingehend und beantragte dem Grossen Landrat einstimmig, das Vorhaben zu genehmigen. Am 12. September 2024 hat der Grosse Landrat die Vorlage beraten (aufgezeichneter Livestream via Gemeinde-Webseiten abrufbar). Das Parlament betonte die grosse finanzielle Verpflichtung, welche die Gemeinde Davos eingehen. Der Grosse Landrat unterstrich aber auch die steigende Bedeutung des Kulturtourismus und stellte fest, dass sich dem Kirchner Museum eine einmalige, grosse Chance für Davos biete. Unter dem Strich sei der Erweiterungsbau eine gute Investition für Davos. Insbesondere könne mit der Sammlung Ulmberg ein noch breiteres Publikum angesprochen werden, was neue Gästegruppen anziehen könne. Eine einzelne Stimme

verlangte erfolglos die Rückweisung des Geschäfts, um noch detailliertere Informationen zu erarbeiten.

Verschiedentlich wurde hervorgehoben, dass die Herkunftsnachforschung zu den Kunstwerken seriös durchgeführt werden muss. Dies sei auch im Interesse des Kirchner Museums. Aufgrund der grossen Bedeutung sei eine durchgeführte Nachforschung auch Teil der Vereinbarung, welche die Gemeinde Davos mit der Trägerschaft des Museums abschliessen werde.

Das Parlament stimmte in der Schlussabstimmung der Vorlage mit 14 Ja-Stimmen zu 1 Nein-Stimme zu. Gemäss den in der Gemeindeverfassung festgelegten Kompetenzen genehmigte der Grosse Landrat abschliessend das erweiterte Baurecht sowie den jährlichen Unterstützungsbeitrag. Den Investitionsbeitrag über 4 Mio. Franken sowie die Bürgschaft über denselben Beitrag verabschiedete der Grosse Landrat zuhanden der Volksabstimmung.

## **J. Weitere Informationen**

Ergänzende und thematisch vertiefte Informationen können zusammen mit den Sitzungsunterlagen und dem Protokoll des Grossen Landrats auf der Webseite der Gemeinde eingesehen werden ([www.gemeindedavos.ch/abstimmungen/vorlagen](http://www.gemeindedavos.ch/abstimmungen/vorlagen)). Diese Unterlagen können durch die Stimmberechtigten ab sofort auch in Papierform im 1. Stock des Rathauses während den Büroöffnungszeiten eingesehen werden. Die entsprechende Sitzung des Grossen Landrats vom 12. September 2024 kann zudem als Tonprotokoll abgehört (<https://www.gemeindedavos.ch/tonprotokolle>) oder im Livestream nachverfolgt werden (<https://www.gemeindedavos.ch/livestream>).

## **K. Schlussbemerkungen**

Davos steht vor einer einmaligen Chance. Eine der wichtigsten Privatsammlungen Europas kann den Weg nach Davos finden. Damit die Sammlung Ulmberg angemessen aufbewahrt und präsentiert werden kann, muss das Kirchner Museum mit einem Ergänzungsbau erweitert werden. Das renommierte

und für die seinerzeitige Errichtung des Kirchner Museums verantwortliche Architekturbüro Gigon/Guyer hat mit einer Machbarkeitsstudie aufgezeigt, dass das bestehende Museumsgebäude qualitativ hochstehend und mit der gleichen Ästhetik erweitert werden kann. Die Sammlung Ulmberg und das erweiterte Kirchner Museum werden auf grosses Interesse stossen und zusätzliche Gäste nach Davos locken. Eine Analyse kommt zum Schluss, dass die touristische Wertschöpfung des Museums um rund 450'000 Franken pro Jahr gesteigert werden kann.

Vor diesem Hintergrund erachten der Kleine Landrat und der Grosse Landrat den Beitrag, den die Gemeinde Davos an den Ergänzungsbau leisten soll, als eine gute Investition. So kann die Gemeinde Davos die Weichen stellen, damit das Kirchner Museum seinen über 30-jährigen Erfolgsweg fortsetzen kann. Auch bei allfälligen Anpassungen am Bauvorhaben behält die Gemeinde Davos dank der zwingend notwendigen Vereinbarung zur Wahrung der öffentlichen Interessen alle relevanten Hebel in der Hand, um die Anliegen der Öffentlichkeit angemessen zu wahren.

## **L. Antrag**

**Wir ersuchen Sie, sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, für einen Ergänzungsbau zum Kirchner Museum Davos einem Investitionsbeitrag von 4 Mio. Franken sowie einer Bürgerschaft von maximal 4 Mio. Franken, die vom Grossen Landrat mit 14 Ja-Stimmen zu 1 Nein-Stimme verabschiedet wurden, zuzustimmen.**

Davos, 3. Oktober 2024

Mit freundlichen Grüssen

**Gemeinde Davos**

Der Landammann

Philipp Wilhelm

# Abstimmungsvorlage

zur Gemeindeabstimmung vom 24. November 2024

## Ergänzungsbau des Kirchner Museums Davos

### – Investitionsbeitrag und Bürgschaft

Es wird ein Investitionsbeitrag von 4 Mio. Franken für den Ergänzungsbau des Kirchner Museums Davos genehmigt. Für den Fall, dass die Ernst Ludwig Kirchner Stiftung zur Finanzierung des Ergänzungsbaus Fremdkapital aufnimmt, wird eine Bürgschaft für das Darlehen bis zu einem Maximalbetrag von 4 Mio. Franken genehmigt.

Davos, 12. September 2024

#### **Gemeinde Davos**

Namens des Grossen Landrats

Die Landratsvizepräsidentin

Ladina Alioth

Der Landschreiber

Michael Straub





# Informationen zur Stimmabgabe

Das Stimmregister wird am Dienstag, 19. November 2024, um 17:00 Uhr geschlossen. Wer nicht im Besitz des Abstimmungsmaterials ist, kann dieses bis Freitag, 22. November 2024, 12:00 Uhr, bei der Gemeindekanzlei nachbeziehen.

## Briefliche Stimmabgabe

Wer brieflich abstimmen will, legt den persönlich ausgefüllten Stimmzettel der Gemeinde und die persönlich ausgefüllten Stimmzettel der Eidgenossenschaft in das von der Gemeinde zugestellte Stimmkuvert oder notfalls in ein privates, neutrales Kuvert (darf nicht beschriftet werden) und verschliesst dieses. Das verschlossene Kuvert ist zusammen mit dem an der vorgesehenen Stelle persönlich unterschriebenen Stimmrechtsausweis in das Antwortkuvert zu legen. Notfalls kann ein privates Antwortkuvert verwendet werden. Das Antwortkuvert ist entweder in den Briefkasten der Gemeindeverwaltung, beim Eingang des Rathauses, einzuwerfen oder rechtzeitig der Post zu übergeben (in der Schweiz portofrei für A-Post, keine Briefmarke notwendig). Die Sendung muss bis spätestens Sonntag, 24. November 2024, 11:00 Uhr, bei der Gemeindeverwaltung eintreffen.

## Stimmabgabe an der Urne

Der Standort der Abstimmungsurne befindet sich im Erdgeschoss des Rathauses am Berglistutz 1, Davos Platz – entweder im Ordnungsamt (O) oder im Eingangsbereich des Rathauses (E). Eine Urnenwache beaufsichtigt die Urne und steht für Fragen bereit. Die Abstimmungsurne kann wie folgt benutzt werden:

- Mittwoch, 20. November 2024 08:30–11:30 und 13:30–17:00 Uhr (O)
- Donnerstag, 21. November 2024 08:30–11:30 und 13:30–17:00 Uhr (O)
- Freitag, 22. November 2024 08:30–11:30 und 13:30–16:00 Uhr (O)
- Sonntag, 24. November 2024 09:30–11:00 Uhr (E)

Die Übergabe von Stimmrechtsausweis und Stimmzetteln muss persönlich erfolgen. Stellvertretung ist nicht gestattet.

Davos, 3. Oktober 2024

**Gemeinde Davos**, Landschreiber Michael Straub